Nr. 1305

Nr. 1305 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Éclairage Électrique de St. Pétersbourg

Action Privilégiée 250 Frs., Nr. 7834
Brüssel, Juni 1897 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 40.000. Gründung 1897. Elektrizitätswerk zur Beleuchtung von St. Petersburg. Hochdekorativer, großformatiger Druck in grün, mit Straßenlaternen und toller Abb. von St. Petersburg und der Newa. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1306 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Gesellschaft für Cementfabrication am Schwarzen Meere

Aktie 200 Rubel, Nr. 15104
Reval, von 1912 VF

V. Emission, Auflage 7.000. Gegründet 1882. Vignette mit Wappen, Text zweisprachig russisch/deutsch. Drei kleine Randeinrisse hinterklebt. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 1307 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gleboff Grosny Petroleum Co.

25 shares à 1 £, Nr. 3281
London, 23.12.1919 VF

Gegründet 1910 nach Übernahme von 12 Ölfeldern von der Tscheleken-Daghestan Petroleum Co., am Kaspischen Meer gelegen. In Betrieb waren 70 Ölquellen. Zweisprachig englisch/französisch. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

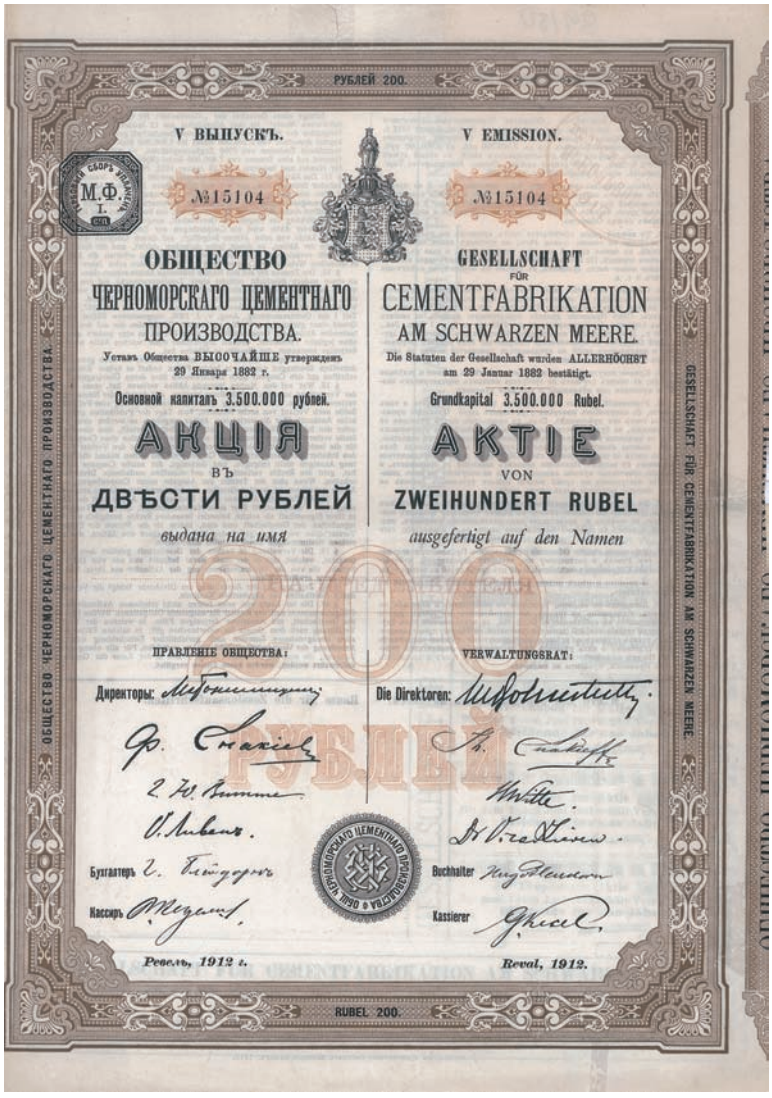
Nr. 1308

Nr. 1308 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kaiserlich Russische Regierung

4 % Obl. 3.125 Goldrubel = 12.500 F = 10.100 RM = 494.7.6 £ stg. = 5.975 hfl = 2.406,25 US-Gold-$, Nr. 676201-25
St.-Petersburg, von 1890 VF

2. Emission, Auflage 2.067. Großformatig und dekorativ, vorderseitig Text in russisch, rückseitig in deutsch, französisch und englisch. Mit restlichem Kuponbogen. Kleine Fehlstelle am linken Rand. Diese sehr hohe Stückelung über 25 Obligationen der II. Emission ist äußerst selten.



Nr. 1306

Nr. 1309

Nr. 1309 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kaiserlich Russische Regierung

4 % consolidierte Eisenbahn-Obl. 3.125 Rubel Gold = 12.500 F = 10.100 Mark = 494.7.6 £ = 5.975 fl = 2.406,25 Gold $, Nr. 630176-200
von 1890 VF

D/H SU E 1010d. Teil einer Anleihe in Höhe von 80 Mio. Rubel Gold. Rückseitig auch in deutsch. Mit restlichem Kuponbogen. Der seltene hohe Nominalwert.

Nr. 1310 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Kaiserreich Russland

6% Rente 1.000 Rubel, Nr. 56110
Amsterdam, 8.9.1819 VF

Reichskreditbillet, als Ewige Rente konzipiert, trug wesentlich zur Stabilisierung der Währung bei. Die Rente wurde im Hauptbuch der Russischen Staatsschulden eingetragen. Erst mit dem Gesetz vom 27.7.1914 wurde die Einlösungspflicht aufgehoben. Mit Doppeladler und Krone. Text in

russisch, rückseitig in französisch. Vorder- und rückseitig mit unzähligen Zinsstempel, durchgehend von 1820 bis 1916.

Nr. 1310

Nr. 1311 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Kaiserreich Russland

6% Rente 1.000 Rubel, Nr. 47132
Amsterdam, 8.9.1819 VF+

Mit Doppeladler und Krone. Text in russisch, rückseitig in französisch. Gleiches Stück wie Los Nr. 1310, dafür aber mit aufgeklebter holländischer Steuermarke.

Nr. 1312

Nr. 1312 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kaiserreich Russland

6 % Rente 50.000 Rubel, Nr. 108411
Amsterdam, 12.2.1825 EF

Reichskreditbillet, als Ewige Rente konzipiert, trug wesentlich zur Stabilisierung der Währung bei. Die Rente wurde im Hauptbuch der Russischen Staatsschulden eingetragen. Erst mit dem Gesetz vom 27.7.1914 wurde die Einlösungspflicht aufgehoben. Mit Doppeladler und Krone. Text in russisch, rückseitig in französisch. Höchster bekannter Nennwert, extrem selten (in den letzten Jahren nur 4-5 Stücke aufgetaucht!)

Nr. 1313

Nr. 1313 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Kiewer Agrar-Bank

Actie 250 Rubel, Nr. 643
Kiew, von 1911 EF

16. Emission. Die 1882 gegründete Bank finanzierte die Landgüter der Ukraine mit langfristigen Darlehen. Text russisch, Randumschrift auch in deutsch, englisch und französisch. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1917. Rarität!

Nr. 1314

Nr. 1314 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kiewer Hypothekenbank (Banque Foncière de Kiev)

4,5 % Obligation 1.000 Rubel, Nr. 33266
Kiew, von 1898 EF/VF

Serie 8. Kiew, die heutige Hauptstadt Ukraine, wurde lange vor der Wende zum 1. Jahrtausend gegründet und gilt als die "Mutter der russischen Städte". 882 wurde Kiew von Großfürst Oleg zur Hauptstadt von Russland erhoben, bald darauf von Wladimir I. zur Wiege des Christentums in Russland ernannt. Die Stadt am Dnjepr besaß eine eigene Börse und beherrschte vor allem den russischen Zuckermarkt. Dreisprachig russisch/deutsch/französisch. Mit gedrucktem Steuerstempel der k.u.k.-Monarchie.

Nr. 1315

Nr. 1315 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kokand-Namangan Railway

4,5 % Bond 100 £ = 945 Rubel, Nr. 6501
St.-Petersburg, von 1910 VF

Auflage 2.400, D/H SU E 1031b. Die Bahn verband Kokand, eine Station der Central-Asiatischen Eisenbahn, gelegen im im usbekischen Teil des Ferganabeckens, mit Namangan im tadshikischen Teil des Landschaftsgebietes. Die Strecke verlief nahezu in Nord-Süd-Richtung über eine Länge von knapp 85 km. Aufgelegt zum Bau der Kokand-Namangan Eisenbahnstrecke, ausgehend von der Station der Kokand Central-Asiatic Railway zur Stadt Namangan im Ferghan district. Zweisprachig russisch/englisch. Die Strecke verlief nahezu in Nord-Süd-Richtung über eine Länge von etwa 85 km. Sehr dekorativ. Mit anh. restlichen Kuponbogen.

Nr. 1316

Nr. 1316 **Schätzpreis: 85,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

L'Amiante Sibérien S.A.

Action 500 frs., Nr. 677
Brüssel, Oktober 1913 EF

Gründeraktie, Auflage 2000. Die mit belgischem Kapital gegründete Gesellschaft erschloß die ASBEST-Vorkommen in der Gegend von Minoussinsk in Sibirien (Gouvernement Jenissei). Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1317

Nr. 1317 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

La Habanera S.A. Belge pour l'Industrie des Tabacs en Russie

Action o.N., Nr. 7974
Antwerpen, von 1900 EF

Die belgische Gesellschaft betrieb in Rußland Zigarren- und Zigarettenfabriken. Ausgesprochen dekorative Lithographie, Umrandung aus Zigarren, zwei Wappen, im Unterdruck kubanische Landschaft. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1318

Nr. 1318 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maikop-Taman Oil Co.

10 shares à 1 £, Nr. 1300
London, 30.6.1914 EF/VF

Gegründet 1910 zwecks Übernahme und Ausbeutung der Ölfelder in der russischen Region Kuban im vorderen Kaukasus. Zweisprachig englisch/französisch. Großformatiges, dekoratives Papier, mehrfach original signiert. Mit anh. Kupons.

Nr. 1319

Nr. 1319 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Michailowsker Bodencredit-Bank für den Adel

5 % Pfandbrief 1.000 Rubel, Nr. 13628
Kutaissi, von 1914 EF

Serie 18. Text russisch, Umschriften auch in deutsch/englisch/französisch/georgisch. Dekorativ mit Landkarte von Georgien und Wappen im Unterdruck. Mit anh. restlichen Kupons. Äußerst seltenes Papier aus Georgien!

Nr. 1320

Nr. 1320 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Moskau-Jaroslaw-Archangel Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Obl. 500 M = 154,30 Gold Rubel = 296,50 hfl = 24.9.6 £ stg., Nr. 25174
Moskau, von 1897 I EF

Auflage 10.000, D/H SU E 1042a. Die Gesellschaft baute die Eisenbahnlinie in nördlicher Rihtung von Moskau bis in den Hafen von Archangelsk über die Stationen Moskau-Alexandrow-Jaroslaw-Wologda-Konosha. Der Bau 633 km langen Strecke wurde erst 1899 komplett abgeschlossen. Dreisprachig russisch/holländisch/deutsch. Mit Talon.

Nr. 1321 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Moskau-Smolensk-Eisenbahn-Ges.

5% Obl. 500 Thaler, Nr. 317
St. Petersburg, 13.4.1869 VF

Auflage 3.733, D/H SUE 1079b. Gegründet 1869 in der "zweiten Bauperiode" der russischen Eisenbahnen (1857-81) auf Initiative von Frankfurter Banken. Betriebseröffnung 1870. Sehr dekorativ, Dampflok im Unterdruck, dreisprachig deutsch/russisch/holländisch.

Nr. 1321

Nr. 1322

Nr. 1322 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Mugrejewo-Spirowsker Holzindustrie-Gesellschaft

Anteil 2.000 Rubel, Nr. 198
Moskau, von 1908 EF

Gründeranteil, Auflage 350. Gegründet 1908. Holzsägewerk im Wjasnikowsker Bezirk, Holzmaterialienhandel in Kowrow, Gouvernement Wladimir. Ausgestellt auf die "angestammte Ehrenbürgerin Abramowira Morosowa Arsenja". Zwei Morosow-Signaturen für den Verwaltungsrat (Faksimile).

Nr. 1323

Nr. 1323 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Nederlandsch-Siberische Goudvelden-Maatschappij "Minoessinsk"

Aktie 250 hfl., Nr. 2562
Amsterdam, 8.3.1899 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 6.000. Gründung 1899 mit einem Kapital von 2 Mio. fl., wovon aber tatsächlich nur 1,5 Mio. fl. gezeichnet wurden. Dem Verwaltungsrat der Ges. gehörten u.a. W.P. Okoelow, M.D. Stern und Max Stern an. Kaum jemand weiß, daß holländische Kaufleute mit am aktivsten in der Erschließung der riesigen Naturreichtümer der Weiten Sibiriens waren - so auch bei dieser auf die Dauer von 75 Jahren angelegten Goldmine. Großformatig. Schöne Zierumrandung. Dreisprachig holländisch/russisch/französisch, rückseitig Statuten. Mit anh. Kuponbogen (nur ein Kupon fehlt). Äußerst selten.

Nr. 1324

Nr. 1324 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Poltawa Agrar-Bank

Aktie 200 Rubel, Nr. 18342
Poltawa, von 1898 EF

Neunte Emission, Auflage 1.694. Aktientext und die rückseitigen Statuten nur auf russisch, Randumschriften auch franz. und deutsch. Mit Talon.

Nr. 1325

Nr. 1325 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Poltawa Agrar-Bank

4,5 % Pfandbrief 500 Rubel, Nr. 48951
Poltawa, von 1911 EF

Serie 24. Aktientext auf russisch, Randumschriften auch französisch und deutsch, rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1326 **Schätzpreis: 65,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rjäsan-Koslow Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Halbe Obl. Lit. A 500 Mark, Nr. 4111
Moskau, von 1886 EF

Auflage 9.729, D/H SU E 1104a. Die Strecke südöstlich von Moskau (später die Rjäsan-Uralsk Eisenbahn) war die neunte (1864) im Zarenreich eröffnete Eisenbahnlinie. Anleihe im Wert von 48.645.000 Mark zum Zwecke der Rückzahlung ihrer 5 % Prio.-Obl. von 1865. Zweisprachig russisch/deutsch.

Nr. 1327

Nr. 1327 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Russian Tobacco Co. Ltd.

50 shares à 1 £, Nr. 975
13.8.1915 EF

Das größte Unternehmen der Tabakindustrie im Zarenreich, gegründet 1913 mit einem für damalige Verhältnisse enormen Kapital von 2,5 Mio. £ (nach heutiger Kaufkraft ca. 250 Mio. €). Unter den nicht weniger als 24 Direktoren war auch **A. A. Davidoff**. Schöner Stahlstich von Waterlow & Sons, allegorische Vignette mit Tabakfeld, Eisenbahn und Hafen-Szenen. Dreisprachig englisch/französisch/russisch. Mit anhängenden restlichen Kupons 4-20.

Nr. 1328

Nr. 1328 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Russisch-Hollandsche Mij. der Eerste Siberische Portland Cement Fabriek "Kamyschet" vorh. "Kamienski & Grosman"

Actie 500 Rubel, Nr. 1862
Warschau, von 1897 VF

Gründeraktie, Auflage 2.400. Gegründet 1896 in Warschau nach Übernahme der polnischen Firma "Kamienski & Grosman", spezialisiert auf Straßen-, Hoch- und Tiefbau. Die mit holländischem Kapital finanzierte Firma errichtete eine Zementfabrik nahe der Station "Kamyschet" der Mittelsibirischen Eisenbahn im Distrikt Nischni-Udinsk, Gouvernement Irkutsk. Zweisprachig holländisch/französisch. Rückseitig Statuten. Mit komplett anh. Kuponbogen. Das Papier teilweise durch Lichteinwirkung vergilbt. **Äußerst selten!**

Nr. 1329 **Schätzpreis: 5.000,00 EUR**
Startpreis: 3.500,00 EUR

Russische Elektrotechnische AG ASEA

Aktie 10 x 100 Rubel, Nr. 11191-11200
Petrograd, von 1917 VF+

(**R 12**). Die Errungenschaften der Elektrotechnik verdankt Russland den Ausländern, und zwar in erster Linie Deutschen und Schweden. Der Vater der elektrotechnischen Wissenschaften im akademischen Russland war der in Potsdam geborene Moritz Hermann Jacobi. In der angewandten Elektrotechnik war es Werner von Siemens, der frühzeitig erkannte, dass Russland ein Zukunftsmarkt für elektrotechnische Erzeugnisse ist, und entsandte seinen Bruder Karl Siemens nach St. Petersburg, wo dieser über 30 Jahre wirkte und Russland zuerst mit dem Telegaraphen, dann mit der elektrischen Beleuchtung und später mit elektrischen Kraftmaschinen versorgte. Andere Firmen folgten Siemens auf dem Weg nach Russland, beispielsweise die deutsche AEG und die schwedische Ericsson, die beide ebenfalls eigene Aktiengesellschaften gründeten. Die schwedische ASEA (Allmänna Svenska Elektriska Aktiebolaget) hatte 1893 Wechselstromgeneratoren und 3-Phasen Drehstromotoren entwickelt, die auf den Weltmärkten große Erfolge erzielten. ASEA lieferte diese Motoren für Russland lange Jahre aus der eigenen schwedischen Fertigung, geriet aber durch die Aktivitäten der Konkurrenz, die schon längst in Russland selbst produzierte, mehr und mehr ins Hintertreffen. Karl Siemens hatte nämlich in St. Petersburg 1898 die „Russischen elektrotechnischen Werke Siemens & Halske AG" gegründet und eine Fabrik für Dynamos und Elektromotoren (heute: „Elektrosila") sowie eine Kabelfabrik (heute „Sevkabel") aufgebaut. Genauso hatten auch Ericsson und die AEG eigene Fertigungsstätten in Russland eingerichtet, was ihnen wiederum erhebliche Wettbewerbsvorteile, z.B. gegenüber ASEA, brachte. Erst Sigfrid Edström, seit 1903 Direktor und 1934- 1939 Vorstandsvorsitzender von ASEA, wagte es 1914, ebenfalls eine eigene Aktiengesellschaft in Russland zu gründen. Diese Gesellschaft, die „Russische Elektrische Aktiengesellschaft ASEA" wurde am 10. Dezember 1914 vom Zaren allerhöchst genehmigt. Dieser Zeitpunkt war spät und zudem ungünstig für Asea, da bei der Zulassung der Gesellschaft bereits der Erste Weltkrieg ausgebrochen war. Edström ließ sich davon nicht beirren, denn zum einen war Schweden neutral, also nicht in den Krieg gegen Russland verwickelt. Zum anderen, weil die russische Regierung alles tat, um kriegswichtige Produktionen zu fördern, und dazu gehörte ganz besonders die elektrotechnische Industrie. In der 250 km von Moskau entfernten Stadt Jaroslawl wurde der Bau der geplanten Elektromotorenfabrik noch im Krieg begonnen. Die Produktion der Motoren ging bereits 1916 in Betrieb. Allerdings nur kurz, denn zum Kriegsende brach die russische Wirtschaft und vor allem das Transportwesen im Lande fast vollständig zusammen. In der Folge der Oktoberrevolution wurde die Fabrik nationalisiert und die Schweden aus ihrem Werk vertrieben. Allerdings kam die Motorenproduktion in der Zeit des Nachkriegskommunismus nie mehr richtig zum Laufen. Erst mit der „NEP", der von Lenin ausgerufenen Neuen Ökonomischen Politik, besann man sich wieder auf die Schweden. 1925 gab es zwischen der Regierung der UDSSR und ASEA Verhandlungen, um die Fabrik wieder zu beleben. Zu dieser Zeit standen sogenannte Konzessionsverträge mit investitionswilligen Ausländern auf der Prioritätsliste der Sowjetführer ganz oben. Verständlicherweise traute kaum ein Kapitalist aus dem Westen der kommunistischen Herrschaft in Russland über den Weg. Keiner wollte wenige Jahre, nachdem jeglicher ausländischer Besitz verstaatlicht worden war, wieder mit eigenem neuen Geld in die UDSSR kommen, um die Kommunisten zu unterstützen. Nur Asea ließ sich überreden, kam erneut nach Russland und brachte ihre ehemalige Elektromotorenfabrik in Jaroslawl mit eigenen Investitionen wieder in Schwung. 1928 lief die Produktion erfolgreich an. Dieses Investment der Firma Asea war das bedeutendste Konzessionsvorhaben, das während der kurzen Periode der Neuen Ökonomischen Politik (NEP) in der UdSSR überhaupt verwirklicht wurde. 1932, in der Anfangsphase der Stalin'schen Repressionen, wurde die Neue Ökonomische Politik wieder kassiert. Genau in dieser Zeit lief der Konzessionsvertrag mit ASEA aus und wurde von den Sowjets „liquidiert", also nicht mehr verlängert. So mußte ASEA erneut und diesmal endgültig das Land verlassen (*Quelle: Erik Meyer, Köln*).

Mit Hakenkreuz als Firmenemblem. Dieses Firmenzeichen wurde kurz nach Hitlers Machtergreifung 1933 von ASEA zurückgenommen und nicht mehr verwendet. Fünf Originalsignaturen. Unikat, nur das eine Stück wurde gefunden. Insgesamt entgingen nur **fünf Stücke** der Vernichtung, als Anfang der 1950er Jahre der Hausmeister der ASEA in Schweden die Order erhielt, das ganze "alte Bürokrempel" zu entsorgen. 5 der Aktien (2 versch. Nennwerte von 1915 und drei versch. Nennwerte von 1917) hat er als Erinnerungsstücke behalten. **Unikat.**

Nr. 1330

Nr. 1330 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Russische Gesellschaft "Neft"

Anteilschein 100 Rubel, Nr. 50663
Petrograd, von 1916 EF/VF

Interimsschein. Gegründet 1883 zum Zwecke des Transports und Handels und der Lagerung von Naphta, seit Jan. 1904 mit Übernahme der Firma "Tumajew & Co." auch zur Naphtagewinnung. Sitz der Verwaltung war in St. Petersburg, Sergiewskaja 17, Zweigniederlassung in Baku. Grundbesitz in St. Petersburg und Umgebung, in Warschau, Wilna, Odessa und Lodz, sowie im Gouvernement Baku, bei den Dörfern Sabuntschi, Dyguia, Sabrat, Massasyr, Puta, Surakhany, eine chemische Fabrik bei der Stadt Bjeli Gorod (Baku), eine eigene Flottille mit eigener Anlegestelle in Chikowo. Die Gesellschaft besaß auch Naphta-Konzessionen in Maikop und Ferghana. Beteiligt an der 1912 von Emanuel Nobel und Staatsrat Taras Wass. Bjelozjerskij gegründeten Naphtagesellschaft "Emba". Der schwedisch-russische Ölmagnat Emanuel Nobel war Sohn von Ludwig Nobel, dem Bruder von Alfred Nobels. Faksimilesignatur von Staatsrat **Taras Wass. Bjelozjerskij** als Vorsitzender. Er war auch Aufsichtsratmitglied in der Naphtagesellschaft "Emba" von Emanuel Nobel.

Nr. 1331 (Ausschnitt)

Nr. 1329

Nr. 1331 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

S.A. de Bakou La Magal d'Astara

Interimsaktie 100 x 100 Rubel, Nr. 96901-97000
Moskau, von 1916 VF+

Gründeraktie, Auflage 150.000. Die Gründung der Ölfirma wurde bestätigt am 6.11.1915 (laut russischem Aktientext) bzw. am 6.11.1916 (laut französischem Aktientext). Das Gründungskapital betrug 15 Mio. Rubel, ein ausserordentlich hoher Betrag. Die Ölfelder der Firma lagen bei Baku. Die Finanzierung der boomenden Olindustrie in Baku übernahm hauptsächlich der Pariser Zweig der Rothschilds. Mit dem Geld von Alphonse Rothschild und seinem Sohne Edmonds, wurde u.a. die Eisenbahn Baku-Batum (Hafen) 1883 fertiggestellt, was dem russischen Öl das Tor zum Westen öffnete. **Äußerst selten.**

For questions please email me at gutowski@gmx.com

Nr. 1332 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

S.A. de l'Usine de Souline

Aktie 100 Rubel, Nr. 90224
von 1913 EF/VF

Gegründet 1905 mit 7,5 Mio. Rubel, herabgesetzt 1908 auf 500.000 Rubel, erhöht 1913 um 3 Mio. Rubel. Sitz der Verwaltung war ursprünglich in Rostow a. Don, 1913 nach Petersburg verlegt. Eisengußwerke bei Sulin, Steinkohlengruben bei Juzowka im Taganroger Bezirk. Mit anhängenden restlichen Kupons. Gelocht am oberen Rand.

Nr. 1332

Nr. 1333

Nr. 1333 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

S.A. Russe de l'Industrie Houillère et Métallurgique dans le Donetz

Action 125 Rubel Gold = 500 F = 19.16.6 £ = 405 Mark = 240 hfl., Nr. 5741
St.-Petersburg, von 1895 VF

Gründeraktie (**Duplikat**). Die Gründung dieses Steinkohlenbergwerkes und metallverarbeitenden Betriebes im Donetz-Becken war im Jahr 1895. Sitz in Makejewka, Taganroger Bezirk. Die Gesellschaft wurde finanziert mit französischem und österreichischem Kapital (Länderbank). Als Verwaltungsratsvorsitzender fungierte E. Palmer, Direktor der Länderbank. Aufwendige Umrahmung, zweisprachig russisch/französisch. Mit rotem Aufdruck als Ersatzausfertigung ausgegeben. Ferner im gedruckten Text fehlt die Angabe "au porteur" (mit Handstempel nachträglich angebracht). Mit Kuponbogen. Einzelstück aus einer alten Sammlung!

Nr. 1334

Nr. 1334 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. d'Eclairage de la Capitale (Gesellschaft zur Beleuchtung der Hauptstadt)

Aktie 100 Silberrubel, Nr. 39153
St. Petersburg, von 1864 EF-

Auflage 40.000. Gegründet 1858 durch englische Unternehmer zur Ausstattung der russischen Hauptstadt St. Petersburg mit Gaslaternen. Zweisprachig russisch/französisch. Rückseitig Übertragungsvermerke.

Nr. 1335

Nr. 1335 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. de l'Industrie de Naphte G.M. Lianosoff Fils

Aktie 100 Rubel, Nr. 140971
St. Petersburg, von 1913 EF

Gegründet 1907 von A.G und M.G. Lianozow. Kerosin- und Ölwerke, Benzinfabrik sowie Naphtafüllstation in Baku, Naphtawerke in Bibi-Eibat, Naphtaröhrenleitung Balachany - Weiße Stadt, Export von Naphtaprodukten über Baku, ferner Naphta-Handel in Saratow. Dem Verwaltungsrat der Gesellschaft gehörte u.a. Alexej Iwanowitsch Putilow (1866-1926) an, der berühmte russische Bankier und Finanzier, Schöpfer der russischen Montanindustrie. 1912 Übernahme der Naphtaindustriegesellschaft A. S. Mjelikow & Co. Im gleichen Jahr Gründung der General Oil Corp. mit St.G. Lianozow als Leiter. Kapitalerhöhung um 8 Mio. Rubel zum Erwerb von Naphtaländereien. Mehrere Signaturen (Faksimile), u.a. von Putilow, dem "**russischen Krupp**". Mit anh. Restkupons ab 1914.

Nr. 1336

Nr. 1336 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. des Acieries Forges et Ateliers de Machines de Briansk

Action 100 Rubel, Nr. 22085
St. Petersburg, von 1887 VF

4. Emission, II. 10-Jahre-Periode. Gründung dieser Briansker Stahl-, Hütten- und Maschinenfabrik 1873. Produziert wurden u.a. Eisenbahnschienen. Zweisprachig russisch/französisch. Mit restlichem Kuponbogen. Äußerst seltene Emission.

Nr. 1337 (3 Stücke)

Nr. 1337 **Schätzpreis: 320,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

Soc. des Acieries Forges et Ateliers de Machines de Briansk (3 Stücke)

Lot: 3 x Action 100 Rubel
St. Petersburg, von 1889-1899 VF

Drei Druckvarianten: **1)** Aktie #39794 mit Koma hinter der Jahreszahl 1889 und rückseitiges Druckdatum 1891 **2)** Aktie #42002 mit Koma hinter der Jahreszahl 1889 und und rückseitiges Druckdatum 1899 **3)** Aktie #44651 mit Punkt hinter der Jahreszahl 1889 und rückseitiges Druckdatum 1891.

Gründung dieser Briansker Stahl-, Hütten- und Maschinenfabrik 1873. Produziert wurden u.a. Eisenbahnschienen. Zweisprachig russisch/französisch. Jeweils mit restlichen Kupons.

Nr. 1338

Nr. 1338 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Soc. des Conduits d'Eau a Kiew

Action 100 Rubel, Nr. 5691
Kiew, von 1878 EF

Auflage 1.000. Wasserversorgungsgesellschaft von Kiew, gegründet 1872, Konzession bis 9.7.1931. Die Aktien der Ges. waren zugelassen zum Handel an den Börsen von Petersburg und Kiew. Kleinformat. Zweisprachig russisch/französisch, rücksei-

tig Statuten. Die Aktie stammt aus der 1874 genehmigten ersten Kapitalerhöhung von 600.000 auf 700.000 Rubel Unterschrieben von dem bedeutenden Militär-Ingenieur und Unternehmer **Amand Struve** (1835-1898). Armand Struve errichtete 1863 die Kolomna Maschinenbaufabrik (Bau von Lokomotiven und Waggons, AG seit 1871), ferner baute er die berühmten Brücken über den Dnjr bei Kiew und über die Oka bei Kolomna. Nach der Brücke in Krementschug baute Struve die berühmte Liteiny-Brücke in St. Petersburg (1879 fertiggestellt). Als Dank für diese Brücke beförderte der Zar Amand Jegorowitsch Struve zum Generalmajor.

Nr. 1339

Nr. 1339 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. des Fabriques Russes-Françaises pour la Production d'Articles en Caoutchouc, Gutta-Percha et de Télégraphie "PROWODNIK"

Action provisoire 100 Rubel, Nr. 178892
Riga, ca. 1918 EF/VF

Die "Gesellschaft der Russisch-Französischen Gummi-, Guttapercha- und Telegraphenwerke PROWODNIK" wurde am 20.10.1888 gegründet. Die russische Gummi-Industrie war nach der Jahrhundertwende mit Abstand die bedeutendste der Welt. Hauptprodukt war der Gummischuh. Allein die Trogolnikgesellschaft produzierte täglich 150.000 Paar Gummischuhe. Die nächstgrößte Fabrik, die Prowodnikgesellschaft in Riga, produzierte täglich 40.000 Paar Gummischuhe. Zweisprachig russisch/französisch.

Nr. 1340

Nr. 1340 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. des Forges et Aciéries du Donetz

Aktie 125 Rubel Gold, Nr. 14752
von 1894 EF

2. Emission, Auflage 8.000. Die "Donjecer Gesellschaft für Eisen- und Stahlproduktion" wurde gegründet im März 1892 und am 5.2.1893 bestätigt. Sitz der Verwaltung war ursprünglich in Druszkowka, Gouv. Jekaterinoslaw, wo sich die Eisengußund Stahlwerke und die Kohlengruben der Gesellschaft befanden. Nach 1900 Sitzverlegung nach Warschau, parallel dazu wurde in Paris eine Filiale eröffnet, die auch mit Verwaltungsaufgaben beauftragt wurde. Die Eisenerzgruben lagen im Gouv. Cherson. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit beiliegendem Kuponbogen.

Nr. 1341

Nr. 1341 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. du C.d.F. (Tramway) de la Ville de Kief

Action 250 Rubel, Nr. 7832
von 1906 VF+

3. Emission, Auflage 2000. Die Kiewer Straßenbahn wurde 1890 unter der Beteiligung der AG für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen in Frankfurt a.M. (ab 1893 Elektrizitäts-AG vormals W. Lahmeyer & Co., ab 1969 Lahmeyer AG, 200 auf die RWE verschmolzen). Die Strassenbahn von Kiew gilt als die allerste elektrische Strassenbahn in Russland. Die Aktienmehrheit hielt L. Brodskji. Teilweise Originalunterschriften. In kyrillisch/französisch. Sehr dekorativer Druck mit Straßenbahnwagen im Unterdruck. Mit anh. restlichen Kupons. Äußerst seltene Emission!

Nr. 1342

Nr. 1342 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. du C.d.F. (Tramway) de la Ville de Kief (Kiewer Straßenbahn)

Action 250 Rubel, Nr. 12095
von 1906 VF

6. Emission, Auflage 2.000. Teilweise Originalunterschriften. In kyrillisch/französisch. Sehr dekorativer Druck mit Straßenbahnwagen im Unterdruck. Mit anh. restlichen Kupons. Ebenfalls äußerst seltene Emission.

Nr. 1343 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. du C.d.F. (Tramway) de la Ville de Kief (Kiewer Straßenbahn)

Action 250 Rubel, Nr. 9574
von 1911 EF

4. Emission, Auflage 2.000. Teilweise Originalunterschriften. In kyrillisch/französisch. Sehr dekorativer Druck mit Straßenbahnwagen im Unterdruck. Mit anh. restlichen Kupons. Ebenfalls äußerst seltene Emission!

Nr. 1343

Nr. 1344

Nr. 1344 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. du Crédit Foncier de la Ville de Moscou

4,5 % Obl. 500 Rubel, Nr. 41265
Moskau, von 1915 EF

Serie 20. Gründung der Moskauer Bodenkreditgesellschaft bereits 1862. Zweisprachig russisch/französisch. Mit anh. Restkupons. Äußerst selten!

Nr. 1345

Nr. 1345 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. du Crédit Foncier de la Ville de St. Petersbourg

4,5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 116037
St. Petersburg, 1.9.1908 EF

Gründung der St. Petersburger Bodenkreditgesellschaft bereits 1861. Zweisprachig russisch/französisch. Dekorativ. Mit anh. restlichen Kupons ab 1915. Seit Jahren nicht mehr angeboten!

Nr. 1346

Nr. 1346 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. du Crédit Foncière de la Ville de Kief

5 % Obl. 100 Rubel, Nr. 25556
Kiew, von 1914 EF

Serie 9. Dekorativ. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Statuten. Mit anh. restlichen Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1347

Nr. 1347 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. du Crédit Immobilier de la Ville d'Odessa

4,5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 865
von 1913 EF

Serie 84. Gründung 1871. Zweisprachig russisch/französisch, rückseitig Auszug aus den Statuten. Mit anh. Restkupons. Erstmals angebotene Emission!

Nr. 1348 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. du Crédit Immobilier de la Ville d'Odessa

5 % Obl. 1.000 Rubel, Nr. 1391
von 1915 EF

Zweisprachig russisch/französisch. Mit anh. restlichen Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1349 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Soc. du Crédit Immobilier de la Ville de Nicolaief

4,5 % Obl. 500 Rubel, Nr. 2622
Nicolaief, von 1911 EF

Serie 27. Zweisprachig russisch/französisch rückseitig Statuten. Sehr dekorativ mit floralen Verzierungen. Mit anh. restlichen Kupons. Äußerst selten!

Nr. 1349

Nr. 1350

Nr. 1350 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. Industrielle Charbonnière & Métallurgique du Bassin d'Ouspensk (Industrial Coal-Mine & Metallurgical Soc. of the Basin of Uspensk)

Action 250 Gold Rubel, Nr. 11486
Uspensk, von 1896 VF

2. Emission, Auflage 1.000. Gründung im März 1896. Das besondere an diesem Stück sind die Originalunterschriften von zwei Direktoren auf dem rechten Rand. Eine davon ist die Unterschrift von Paul Schmidt, dessen Faksmile-Signatur sich auf zahlreichen Aktien von in Russland tätigen Unternehmen findet, die mit belgischem Kapital gegründet wurden. Mit anh. Talon.

Nr. 1351

Nr. 1351 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Soc. Métallurgique Donetz-Yourievka (Donetz-Jurowsker Metallurgische Gesellschaft)

Aktie 200 Rubel, Nr. 14464
St. Petersburg, von 1910 EF

Gründung 1895. Eisenguß-, Stahl- und mechanisches Werk bei der Station Jurjewka der Jekaterin-Eisenbahn. Die Eisenerze bezog die Gesellschaft von der unter ihrer Mitwirkung gegründeten "Minen-Gesellschaft Südrußlands". Gründer: Petersburger Großindustrieller Herberz, Kiewer Bankier A. Alczewski, "Alexejewer Montanindustrielle Gesellschaft" des Bankiers Alczewski. Von 1901 bis 1910 befand sich die Ges. unter Administration des Staates. 1911 Übernahme der St. Petersburger Eisenwalz- und Drahtwerke, 1913 geplante Fusion mit der Ural-Wolga Metallurgischen Gesellschaft. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1352

Nr. 1352 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. par Actions des Houillères & Mines de Briansk

5 % Obl. 187,50 Rubel = 500 F = 19 £ 16 sh 4,875 p = 405 Mark = 240 hfl., Nr. 8059
von 1896 EF

Die Gesellschaft der Briansker Steinkohlengruben und Erzbergwerke wurde gegründet 1896 von dem Wirklichen Staatsrat Viktor F. Golubjew zur Ausbeutung der Steinkohlenfunde der "Soc. des Usines de Briansk pour le Fabrication des Rails, du Fer et des Machines". Gruben bei Lozowo-Pawlowka, Jekaterinoslawer Gouvernement, Slawjanoserber Bezirk. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1353

Die nächste Auktion findet am 26. Januar 2011 statt

Nr. 1353 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Soc. Pétro-Mariewskoé pour l'Industrie Houillère

Action 100 Rubel, Nr. 15214
St.-Petersburg, von 1912 EF

Gründung des Steinkohlenbergwerks im Jahr 1873. Zweisprachig russisch/französisch. Dekorativ. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 1354

Nr. 1354 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Soc. Russe de Construction de Locomotives et Mécaniques

Action 5 x 125 Rubel = 2.500 F = 99.2.6 £ = 2.025 Mark = 1.200 hfl., Nr. 10301-05
St.-Petersburg, von 1907 VF+

Gründung 1895. Bau von Lokomotiven und Waggons. Sitz der Verwaltung war St.-Petersburg, die Werke befanden sich in Charkow. Zweisprachig russisch/französisch. Mit anh. restlichem Kuponbogen. Von der Sammelaktie kennen wir nur ein einziges weiteres Stück.

Nr. 1355 (Ausschnitt)

Nr. 1355 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Société des Charbonnages de Nijni-Krinka

Aktie 187,50 Rubel
Ekathérinoslav, von 1900 EF+

Gründeraktie, Auflage 10.667. Keimzelle der Stadt Ekaterinenburg ist ein 1723 errichtetes, nach Katharina I. benanntes Eisenwerk. Die Berg- und Eisenwerke auf der asiatischen Seite des Uralgebirges waren über Jahrhunderte der wichtigste Wirtschaftszweig, später vor allem begünstigt durch den Umstand, daß die schon existierende Uralische Eisenbahn ein Teil der bis heute weltbekannten Transsibirischen Eisenbahn wurde. Die Steinkohlenlager im Taganroger Kreis im Gebiet des Doner Heeres, wo auch die Gesellschaft ihren Sitz hatte, wurden um die Jahrhundertwende hauptsächlich von französischen Investoren bevorzugt. Schönes großformatiges Stück mit flechtbandartiger Umrandung. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1356 **Schätzpreis: 45,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Société des Usines Métallurgiques et Mines de Kertch

Aktie 187,50 Rubel, Nr. 73511
von 1900 EF

Gründung 1899. Bergbau und eisenverarbeitender Betrieb (insbesondere Schiffbau) in der seit 1773 russischen Stadt Kertsch auf einer gleichnamigen Landzunge der Krim-Halbinsel zwischen dem Asowschen und dem Schwarzen Meer. Text zweisprachig russisch/französisch. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.

Nr. 1357 **Schätzpreis: 25.000,00 EUR**
Startpreis: 9.500,00 EUR

Société du Chemin de Fer de Zarsko-Selo (Zarskoje Selo-Eisenbahngesellschaft)

Action 60 Rubel, Nr. 13415
St. Petersburg, 31.12.1853 EF/VF

Die Zarskoje Selo-Bahn war die erste Eisenbahnstrecke Russlands und die vierte auf dem europäischen Kontinent. Die Strecke verband Sankt Petersburg mit Zarskoje Selo, wo sich die Sommerresidenz des russischen Zaren befand. Der Wiener Professor Franz Anton von Gerstner (1796-1840), Erbauer der Donau-Moldau-Eisenbahn hatte 1834 eine beschwerliche Russlandreise in die Bergwerksregionen des Ural unternommen, um sich mit dem dortigen Stand der Technik bekannt zu machen. Auf seiner Rückreise über St. Petersburg berichtete er dem Zaren Nikolai I und machte ihm zugleich den Vorschlag, in Russland ein Netz von Eisenbahnen zu bauen. Als erste Strecken schlug Gerstner eine erste Schienenverbindung zwischen Moskau und St. Petersburg vor sowie eine zweite zwischen Moskau und Nizhny Novgorod. Dem Zaren leuchtete sehr wohl der Nutzen dieses neuen Transportmittels ein, ganz besonders für die schnelle Beförderung seiner Soldaten im Falle eines Krieges. Trotzdem reagierte er zögerlich und entschied, ein spezielles Komitee zur Entscheidung dieser Frage zu bilden. Dieses Komitee kam zu dem Schluss, dass man zuerst nur eine Probestrecke einrichten und erproben sollte. Der Bau weiterer Eisenbahnen sollte nach dem Willen des Komitees „nicht früher entschieden werden als bis zur Beendigung der Bahn und bis zur Ermittelung aufgrund der Erfahrung der Nutzens solcher Bahnen für den Staat, das Publikum und die Aktionäre bestätigt gefunden wird". Als Trasse wurde vom Kaiserlichen Komitee die 25 km lange Strecke zwischen St. Petersburg und der Sommerresidenz des Zaren, in Zarskoe Selo, und von da aus noch etwas weiter bis in die Siedlung Pawlowsk ausgewählt. Graf Gerstner, der auf diese Weise das Privileg für die erste russischen Eisenbahnlinie erhielt, fand innerhalb von 6 Monaten und 6 Tagen genügend investitionswillige und -fähige Aktionäre und sammelte so die für den Bau erforderlichen 3,5 Millionen Rubel (17.500 Aktien à 200 Rubel) ein. Hauptaktionäre außer Gerstner waren Hofzeremonienmeister Graf Alexej Bobrinski, die Kaufleute Benedikt Kramer und Iwan Konrad Pliet. Als erster Vorstandsvorsitzender der Aktiengesellschaft wurde Graf Alexej Bobrinski bestimmt. Am 15.4.1836 gab Zar Nikolai I die Baugenehmigung für die Eisenbahn und ab dem 1.5.1836 begannen die ersten Arbeiten. Während der Bauzeit schufteten 1800 Arbeiter und zusätzliche 1800 Soldaten mit Hacke und Schaufel unter der Aufsicht von 17 Ingenieuren und 30 Vorarbeitern am Bau des Bahndamms. Die Satzung der Aktiengesellschaft war zuerst nur vorläufig bestätigt, da zur selben Zeit an einem ersten Gesetz über die Aktiengesellschaften gearbeitet wurde. Dadurch erfolgte die allerhöchste Bestätigung der AG erst zum 12.8.1837. Zu diesem Zeitpunkt wurden die ersten Aktien, die dem hier angebotenen Zertifikat vorangingen, ausgegeben. Die Ausrüstungen, angefangen von den Schienen, dem Befestigungsmaterial, den Waggons und den (6 Stück) Lokomotiven wurden in Westeuropa bestellt. Das eingesammelt Geld ging sehr schnell zu Neige. Damit der Bau zügig fortgesetzt werden konnte, wurde für den 19.08.1837 eine erste Vollversammlung der Aktionäre einberufen. Diese gab die Genehmigung einen Kredit von 1,5 Millionen Rubel von der Regierung zu erbitten, und die Regierung entsprach dieser Bitte und stellte den Kredit zur Verfügung. Aus den Abstimmungsergebnissen der Vollversammlung ergibt sich, dass die Gesellschaft um die 100 Aktionäre gehabt haben muss, darunter 85 Ausländer. Es waren insgesamt 183 Stimmen gezählt worden, wobei in den Statuten der Gesellschaft vorgesehen war, dass Aktionäre, die 10 Aktien hatten, eine Stimme hatten, diejenigen, die 50 Aktien besaßen, hatten 2 Stimmen, und alle die, die 100 und mehr Aktien ihr Eigen nannten, bekamen 3 Stimmen. Die erste inoffizielle Eröffnung der Bahn fand am 29.9.1836 statt. Man muss aber dabei sagen, dass zu dieser Eröffnung noch nicht die ganzer Strecke fertig war, sondern nur der ca. 3 km lange Abschnitt zwischen dem Zarenresidenz und der Siedlung Pawlowsk, und, weil die Lokomotiven auch noch nicht da waren, spannte man Pferde vor die Waggons. Die zweite „richtige" Eröffnung über die gesamte Strecke mit Dampflokomotive und unter Anwesenheit aller Minister und des Diplomatischen Corps wurde am 30.10.1837 gefeiert. Die zweite Vollversammlung der Aktionäre fand am 10.5.1838 statt. Diese wählte den Ingenieur Fassmann zum Generalbevollmächtigten der Gesellschaft für die Aufsicht über den Betrieb und den Unterhalt der Bahn. Gerstner hatte nämlich in der Zwischenzeit Russland verlassen. Zweimal hatte er in der Zwischenzeit noch versucht, die Bahn von seinen Mitaktionären abzukaufen, aber diese wollten ihre Aktionärsrechte nicht hergeben. Die Bahn war nämlich von Anfang an gewinnbringend. Die Passagierzahl von geschätzten 800.000 Personen wurde im ersten Jahr fast haargenau erreicht. Die erste Dividende konnte 4% und die Dividende des zweiten Jahres schon 7% betragen. Das war auch Gerstner zu verdanken, denn er hatte auch von Anfang an über den eigentlichen Bahnbau hinaus vorgesorgt. Er organisierte am Zielbahnhof Pawlowsk eine Konzerthalle, die zu vielfältigen Veranstaltungen einlud, so dass allein dadurch auf Dauer eine große Zahl an kulturbeflissenen St. Petersburger Bürgern zur Benutzung der Eisenbahn gewonnen werden konnte. Ingenieur Fassmann kam jedoch nach kurzer Zeit bei einem Betriebsunfall der Bahn ums Leben und danach wurde entschieden, nicht mehr einen zivilen Ingenieur zu nehmen, sondern einen Stabsoffizier. Generaladjudant A. H. Benkendorf, bis dahin Leiter der 3. Gendarmenabteilung Seiner Majestät, wurde für die technische Leitung der Bahn freigestellt. 1852 wurde die Satzung der Zarskoje Selo Eisenbahn geändert und vom Zaren allerhöchst bewilligt. Die Führungsstruktur der Gesellschaft wurde neu geregelt. Vier Direktoren, statt vorher fünf sollten die Gesellschaft leiten. Sie wurden von den Aktionären gewählt. Jeder der Direktoren mußte mindestens 50 Aktien besitzen. Das Kapital betrug nunmehr 17.500 Aktien je 60 Silber-Rubel entsprechend 1.050.000 Rubel. Mit dieser Kapitaländerung wurde die hier angebotene Aktie ausgegeben. Welche Umstände zu einer Kapitalherabsetzung von 3.500.000 Rubel auf 1.050.000 führten, ist noch näher zu erforschen. Am 20.11.1899 genehmigte Zar Nikolai II die Eingabe der Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn, zur Übernahme der Zarskoje Selo Eisenbahn. Unter der Führung der Moskau-Windau Rybinsk Eisenbahn wurde die ursprüngliche Strecke ab Pawlows verlängert über die Städte Dno, Novosokolniki bis Vitebsk. Mit Eröffnung dieser verlängerten Strecke hörte gemäß Erlaß der Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn vom 1.5.1904 die Zarskoe Selo Eisenbahn offiziell auf zu exisistieren. Zur vorliegenden Aktie sind keine Dividendenkoupons mehr erhalten, dafür aber ein Erneuerungs-Talon für den Erhalt des Kouponbogens für die Jahre 1874 - 1883. Das kann bedeuten, dass der Besitzer der Aktie - sie ist ausgestellt auf den Sekretär Bastide - bis 1873 noch Dividenden kassiert hat, und sich danach keinen neuen Kouponbogen mehr besorgt hat, bzw. besorgen konnte, z.B. weil er gestorben war und die Aktie im Nachlass vergessen wurde. (*Quelle: Erik Meyer, Köln*).

Nr. 1357

Sehr dekorative Vignette mit Darstellung einer Uraltbahn. Zweisprachig russisch/französisch. Mehrere Originalsignaturen. Beiliegend sehr dekorativer Talon mit großer Eisenbahn-Vignette. Äußerst seltene Aktie der allerersten Eisenbahn in Russland, gefunden Ende 2008 in sechs Exemplaren im Nachlaß eines belgischen Textilfabrikanten. **Museale Rarität.**